

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 20

Artikel: Amerika feiert Trudi Schoop
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756910>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Boston Sunday Post

Color-Feature Section

The Boston Sunday Post Presents the First of a Series of Exclusive, Intimate Chats With

The Funniest Girl in the World

Meet Trudi Schoop, Hailed in Europe as the "Female Charlie Chaplin," Soon Coming to Boston, Whose Ludicrous "Fridolin" Pokes Fun at You, and You, and Everyone---and Makes Us Like It

Below—Sly, insipid, fee—that's Trudi Schoop, the "funniest girl in the world," when she lives her unique character of "Fridolin." Incidentally, these hands of hers are insured for \$300,000.



At left—"Fridolin" looks on in stunned amazement as the angry ladies express indignation. An action photo by Frank G. Jason from Trudi Schoop's hilarious ballet.



MILNE

... feet that do not speed like an unshapely, teasing face grotesque leaps and perfect grace and you could produce! te at the whole fool

At right—Hi-yo, folks! Trudi Schoop hails America, where clamorous throngs, by making her come back again and again to amuse them, are agreeing with Europe that she's the "female Charlie Chaplin."

... roundrum, either— Trudi Schoop what bangy a shoes, a tired curly hat and a bamboo famous funny man in terse, character. er from the work-a-day herself admits she's only f the time, into a world (as), where all the inanity, where all the nose on come plain as the nose on you can see pomposity for tries to see the ugliness of hypocrisy your face, where you see what it is, and see the ugliness of lies.

Something New Under the Sun You'll be seeing Trudi and her Fridolin just a few days.

Ausschnitt aus der Bostoner Sonntagspost.

Trudi Schoop auf ihrer Amerika-Tournee.

Amerika feiert Trudi Schoop

«Das lustigste Mädchen der Welt» heisst die Schlagzeile oben auf dem beigefügten Zeitungsausschnitt der Bostoner Sonntagspost. In roter Farbe! Farbige sind auch die Bilder, und die ganze grosse Zeitungsseite war einzig für die Schweizer Tänzerin da, andere Seiten folgten, und der Zeitungsschreiber hat Trudi Schoop im Hotel und im Theater und im Auto unterwegs ausgefragt und von ihr und dem «Fridolin» berichtet. «Bald kommt sie nach Boston», heisst es da auf dem Blatt, «und bringt euch alle zum Lachen.» Und was er sonst noch alles zu erzählen weiss! Und was er fragt! «Wie gross sind Sie, Trudi? Wie schwer sind Sie? Was träumen Sie, Trudi?» «Von der Schweiz träum' ich», sagte die Künstlerin. Und der amerikanische Reporter fügt bei, daß dies das Heimweh nach dem Gatten sei, der in Europa sehr, sehr ernste Bücher schreibe! Der Reporter weiss auch noch, daß Trudis Hände für 300 000 Dollars versichert seien — das scheint drüber zur Sache zu gehören — und er erzählt auch viele andere Einzelheiten, die er falsch aufgefaßt hat und die wir leise belächeln, weil wir sie besser wissen. Aber ist dies alles, sind diese Fragen und Einzelheiten nicht eine großzügige und unvoreingenommene, ja höchst freundliche Art, dem amerikanischen Publikum diese Schweizer Tänzerin vorzustellen? Vier Monate lang ist Trudi Schoop mit ihrem «Fridolin» durch die Städte der Union gezogen. Von New York bis Los Angeles. Und «Fridolin», ein heiterer Schweizer, ist populär in U. S. A.



Hochschulwoche für Landesverteidigung in Zürich Bundesrat Etter hält im Auditorium maximum der E. T. H. vor über 800 Studenten die Eröffnungsrede. Aufnahme K. Egli.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15 769 Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790